

Klingenthaler Zeitung

Heimat- und Anzeigenblatt für Klingenthal, Zwota, Mühlleithen | Kostenlos zum Mitnehmen | 36. Jahrgang
Nummer 24 | Freitag, 5. Dezember 2025 | Zeitung als PDF zum Download: www.grimmdruck.com
email: medien@grimmdruck.com | Anzeigen und Redaktion | Telefon 037467-289823

Unsere Weihnachtsmärkte

Die besinnliche Zeit, sie hat nun begonnen. Überall in den Städten schießen die Buden wie Pilze aus dem Boden, es riecht nach Glühwein, Zimt und Bratwurst. Gegen die Kälte gibt es Glühwein und Grog für warm getrunkene Menschen. Auf die Ohren gibt's Glöckchenklänge und Erzgebirgische Weihnachtslieder. Auch in unserem Tal hat man sich vorberei-

tet. Letztes Wochenende gab es in Zwota die erste Runde. Um zwei waren die Weihnachtshändler für den Ansturm gewappnet und eine halbe Stunde später war der Platz vor der ehemaligen Schule proppevoll. Die Ansprachen zur Eröffnung hielten Uli Malau, Judith Sandner und Hans Schlott. Danach wurde der vom Behrendt Bäcker gesponserte Riesenstollen angeschnitten. Das

Museum war geöffnet und im Depot Eibisch gab es eine sehr sehenswerte Weihnachtsausstellung. Das hat schon ein wenig Erinnerungen an die Kindheit geweckt. Diese Woche ist dann Klingenthal an der Reihe auch hier gibt es kulinarisch nahezu alles, was das Herz begehrte. Der weihnachtliche Touch entlang der Bundesstraße ist wegen der Beflaggung reduziert worden. **O. Grimm**



WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
MUSIKWINKEL EG

Zeitgemäßes Wohnen
zu bezahlbaren
Preisen in Klingenthal,
Markneukirchen und
Schöneck

Ihr Vermieter vor Ort.



www.wbg-klingenthal.de  037467 23403

Waleri-Bykowski-Str. 5 | 08248 Klingenthal | info@wbg-klingenthal.de





Savo
WELLNESS
PRODUKTE
www.Savo.de

Der Wellness Klassiker für Ihren Garten. Eine Sauna zum Schwitzen und Entspannen für Ihre Gesundheit...schauen Sie vorbei!

Rockstroh & Sohn GmbH
08248 Klingenthal · Auerbacher Str. 284
Fon 037467-22600 · info@savo.de





grimm.media
druck & werbung

Auerbacher Straße 100 | 08248 Klingenthal | Tel. 037467-289823

SKODA
Service

Mach mal 3

TEILE-RABATT **x3**



3-facher Teilerabatt für ältere Modelle zum 130-jährigen Škoda Jubiläum.

Je älter, umso günstiger: Škoda Modelle ab vier Jahre sparen mit unserem Teilerabatt x3 gleich 3-fach. Die Rechnung ist ganz einfach: Fahrzeugalter in Jahren x 3 = Teilerabatt¹ in Prozent. Ein acht Jahre alter Škoda erhält also 24 % Rabatt auf Škoda Original und Economy Teile. Wir beraten Sie gern.

¹ Bezogen auf unsere Preise für Škoda Original und Economy Teile (ausgenommen Chemie, Lack, Öl). Rabattierung bis maximal 30 %, gilt für Fahrzeuge älter als vier Jahre, bezogen auf das Modelljahr. Das Modelljahr Ihres Škoda nennen wir Ihnen gern. Oder schauen Sie unter www.skoda.de/modelljahr nach. Diese Aktion ist gültig bis 31.12.2025.

autoservice  **AUTOCENTER**
PLAUEN SÜD

Autoservice Falkenstein GmbH
Gewerbering 1, 08233 Falkenstein
T 03745/7878-0
info@autoservice-falkenstein.de
www.skoda-falkenstein.de

Autocenter Plauen Süd GmbH
Röntgenstraße 48, 08529 Plauen
T 03741/1577-0
service@autocenter-plauen.de
www.skoda-plauen.de

Nachbericht – Jugendtag des HV 90 Klingenthal

Der HV 90 Klingenthal zieht ein durchweg positives Resümee aus seinem großen Jugendtag. Bereits am Freitagabend herrschte in der Amtsberghalle reges Treiben: Zahlreiche Helferinnen und Helfer, Jugendliche und erwachsene Vereinsmitglieder packten gemeinsam an und bauten alles für den großen Tag auf. Pünktlich um 9:00 Uhr startete der Jugendtag am Samstag – und schon die ersten angereisten Mannschaften sorgten für Stimmung in der Halle. Während die Kinder begeistert die verschiedenen Stationen ausprobierten, liefen parallel die Spielvorberei-

vor der voll besetzten Tribüne und winkten stolz ihren Eltern, Großeltern und Angehörigen zu. Diese emotionalen Momente werden allen lange in Erinnerung bleiben. Am Nachmittag folgten zwei Demokratie-Workshops, durchgeführt von der Sportakademie Plauen. Themen wie Selbstbehauptung, Konfliktlösung und gemeinschaftliches Handeln wurden spielerisch und altersgerecht vermittelt. Die Kinder hatten viel Spaß und nahmen die Inhalte begeistert auf – ein starkes Zeichen für die Werte, die der HV 90 aktiv fördern möchte. Den Abschluss bildete eine stim-



tungen an. Um 10:00 Uhr fiel der Startschuss für das erste Freundschaftsspiel des Tages, begleitet vom ersten Trainer-Workshop. Die Rückmeldungen der Trainerinnen und Trainer waren durchweg hervorragend: Der gemeinsame Austausch, viele neue Impulse und der Blick auf die zukünftige Ausrichtung der Jugendarbeit wurden als besonders wertvoll hervorgehoben. Beide Workshops konnten erfolgreich durchgeführt werden und lieferten wichtige Erkenntnisse für die weitere Vereinsarbeit. Ein absolutes Highlight des Tages war der Auftritt des Hallensprechers. Er kündigte jedes Kind einzeln an – wie beim Einlaufen in der Handball-Bundesliga. Die Kinder liefen unter Applaus ein, standen mit leuchtenden Augen

mungsvolle Weihnachtsfeier mit DJ, Musik und einem liebevoll vorbereiteten Buffet. Die Kinder konnten ihre Musikwünsche äußern, gemeinsam tanzen und den Tag in entspannter und fröhlicher Atmosphäre ausklingen lassen. Alles in allem war der Jugendtag ein voller Erfolg – sportlich, organisatorisch und vor allem menschlich. Der HV 90 Klingenthal konnte sein Ziel, alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam in die Halle zu bringen, Vereinswerte zu stärken und Gemeinschaft zu leben, vollständig erreichen. Ein großer Dank gilt allen Helfenden, Trainerinnen und Trainern, Organisatoren und Unterstützern, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben.

**Der Vorstand
des HV 90 Klingenthal e.V.**



Hand in Hand durch Dick und Dünn
durch gute und schlechte Zeiten
durch Höhen und Tiefen
durch Freude und Trauer.

Liebe Erika, lieber Klaus,
zu Eurem 65. Hochzeitsjubiläum
gratulieren ganz herzlich Euer Sohn,
der Michel, mit Frau Birgit, die Enkel
Nadja mit Robin und Daniel mit Claudia
sowie die Urenkel Jule, Lara, Anna und Oskar.

65

Probe gefahren, den Škoda Octavia Modelljahr 2025 mit MIB4

MIB 4, was ist denn das? Keine Angst, es ist weder ein neues Virus, noch ein Unterstamm der Klingonen und gefährlich ist es schon gar nicht. Es ist einfach nur der neue »Modulare Infotainment Baukasten.« Der verrichtet nun auch im Škoda Octavia seine Arbeit und das gar nicht schlecht. Im Verlaufe des Textes gehe ich dazu noch näher ein. Mein erster Octavia war ein metallic grauer, Modell Ende der 90er Jahre, damals 4,50 m lang. Der hatte einen 1,6 Liter Motor ohne Aufladung und Hundert Pferde im Motorraum. Basis war der Golf 4.

schon ein richtig großer Kombi. Der Passat kratzt jetzt, wie der Superb, an der Fünf Meter Grenze. Der Golf Variant misst 4,63m. Der Kofferraum ist richtig tief, man macht sich an der Stoßstange schmutzig, will man an die Rücksitzlehne kommen. Braucht man aber nicht, umlegen kann man, ohne sich lang zu machen. Das Fotomodell ist eine Sportline, 150 PS, Benziner, Mild Hybrid, Automatik. Beim Kurvenfahren steht er einem Dreier nicht nach, allerdings scharft der Frontantrieb kräftig mit den Hufen, wenn es der Gasfuß an Sensibilität vermissen lässt. Beim Antrieb

sind noch richtig haptisch, also sie klicken richtig, wenn man darauf drückt. Die Bedienung über das Display hat mich angenehm überrascht, alles läuft flüssig und reagiert prompt. Rätsel aufgeben tut es auch nicht. Das Schalthebelchen zwischen den Sitzen reagiert auf antippen und wenn man in den Sportmodus des Getriebes wechselt will, tippt man kurz nach hinten. Das macht am Berg vor einer Kurve Sinn, dann kommt man nach dem Scheitel besser raus. Man muss sich aber daran gewöhnen, wenn man den alten Automatikwählhebel gewohnt

mer mit dabei. Damit kommt man jederzeit gut und sicher von A nach B. Die Dreizylinder mit einem Liter Hubraum sind beim Octavia passé. Für Fahrer, die aktiver unterwegs sein wollen, bietet sich der 204 PS Benziner mit Allrad an, Fahrspaß inklusive. Das wäre jetzt meine Wahl. Die 62 PS mehr, die der RS hat, würde ich persönlich nicht brauchen. Der passt für Leute, die GTI Feeling wollen und Platz brauchen, also quasi Renn-Papis. Ein GTE Pendant gibt es beim Octavia nicht, also keinen Plug In Hybrid. Der ist dem größeren Superb und



Für die damalige Zeit hatte der eine ganz gute Ausstattung mit manueller Klimaanlage, Zentralverriegelung, Sitzheizung, Radio, ich glaube sogar mit CD- Spieler. Die Fahrwerkauslegung war eher weich; wenn man sich auf die Landekante des Kofferraums setzte, konnte man durch das Schaukeln ein herhaftes Kinderlachen erzeugen. American Way of Drive 2.0. Heute ist das gaaaanz anders, vor allem, wenn man in einer Sportline oder im RS sitzt. Die Sportline Ausstattung gibt es im Konfigurator ab knapp unter 40.000,- €, die Basis, Essence genannt, ab 29.840,- €. Die Ausstattungsliste in der Essence ist nicht zu lang, allerdings ist das, was der 90er Jahre Wagen hatte, auch schon alles drin. Natürlich sind auch Spurwechsel Assistent & Co. mit an Bord. Noch anzumerken wäre, dass der Octavia jetzt 4,70 m misst. Das ist so lang, wie der letzte Passat also

würde ich persönlich eher den Diesel nehmen. Der hat bei gleicher Leistung über Hundert Newtonmeter mehr an Drehmoment. Das merkt man, wenn man auf der Landstraße überholen will. Für richtigen Fahrspaß gibt es dann noch den RS mit 2 Litermotor und 265 PS. Allerdings hat der keinen Allradantrieb. Den hat der Zweiliter TSI mit 204 PS und 320 Nm Drehmoment. Das sind zwar immer noch weniger Drehmoment als beim 150 PS TDI allerdings lässt sich der wegen des Allradantriebes deutlich sportlicher bewegen. Zusammen mit den Sportlinesitzen ist das eine echte Spaßmaschine. Was heute immer wichtiger wird, ist das Entertainment System. Da gibt es jetzt das MIB4 aus dem VW Regal. Die Bedienung des Ganzen ist passabel. Vieles geht am Lenkrad und dann sind noch die Shortcuts. Das sind bis zu acht Schnellbedientasten unterhalb des Displays. Die



ist. Ich habe schon auch einmal ins Leere gegriffen. Man kann aber auch mit den Schalttasten am Lenker von Hand schalten, allerdings muss man wieder am Knubbel ziehen, will man wieder in den Automatik Modus. Was dabei richtig neu ist: Hält man an, braucht man nicht mehr in P schalten und auch keine Handbremse anziehen. Das macht das Auto selbst. Man hält einfach an und schaltet den Motor aus. Schaut aber vorsichtshalber noch mal nach, der Fahrer ist immer verantwortlich. Beim Losfahren muss man dann die Fahrstufe noch einlegen und natürlich schauen, ob was kommt. Das kann er nämlich noch nicht. Wenn wir jetzt einen Strich drunter ziehen, dann hat man mit der Essence und dem schwächsten Motor (115 PS, 1,5l Hubraum, 4 Zylinder) und Handschaltung alles, was man braucht, denn der üppige Platz und ein ordentliches Fahrwerk sind im-

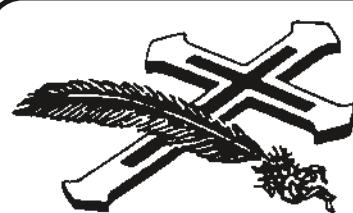
dem Kodiaq vorbehalten. Einen Mild Hybrid kann man haben. Das ist der 1,5 TSI mHEV mit 48 Volt Bordsystem, 150 PS und Automatik.



Display des MIB4, Schnellwahlbuttons im Display. Unter dem Display 8 Tasten, die richtig klicken für alles, was man schnell braucht.

Für alle, die gerne mit ihrem Auto sprechen, gibt es hier noch eine sehr gute Nachricht: Das Sprachbedien- system, es hört jetzt auf »Laura« und es spielt endlich richtig mit. Egal, was ich ihm anschaffe, es wird erledigt. In älteren Modellen hat es schon manchmal ein wenig gehakt. Das ist jetzt vorbei. Herzlichen Dank an Ulrich Schimmack und an die Škoda Keller Gruppe (Falkenstein, Schwarzenberg, Plauen).

PS: Egal, wofür das Herz schlägt, eine Probefahrt hilft in jedem Fall. Die Charaktere der einzelnen Motorisierungen sind schon sehr unterschiedlich, allerdings ist sicher für jedes Temperament etwas dabei. O. Grimm



Vertrauen Sie sich uns an:

Bestattungshaus

Wappler

Inhaber: Ingolf Wappler

Ihr Bestatter mit über 30jähriger Berufserfahrung

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten

Überführungen in In- und Ausland
Tag und Nacht erreichbar

Telefon (03 74 67) 2 00 01

08248 Klingenthal
Auerbacher Straße 105

Advent, Advent, Wechsel verpennt?

Bei gestiegenen Beiträgen Ihrer Kfz-Versicherung können Sie noch **innerhalb eines Monats** nach Erhalt der Rechnung **zur günstigen HUK-COBURG wechseln**.

Wir beraten Sie gerne!



Kundendienstbüro

Silke Then

Nicolaistr. 38
08209 Auerbach
Tel. 03744 200002
silke.then@HUKvm.de

Kundendienstbüro

Rene Hammer

Straße des Friedens 2
08258 Markneukirchen
Tel. 037422 402583
rene.hammer@HUKvm.de



klingenthaler.zeitung

wissen.wo's lang geht



Eine irrsinnige Idee!

Zur letzten Stadtratssitzung stellte Hans Schlott in der Bürgerfragestunde die Frage, ob es stimmt, dass der Forst den Tunnel der ehemaligen Aschbergschanze wegen Baufälligkeit abreißen will. Der Leiter des Bauamtes, Andreas Günzel, bestätigte die Anfrage. Ich wurde beinahe sprachlos, als ich das hörte. Der Rest der ehemaligen Aschbergschanze sollte erhalten bleiben. Und zwar aus folgendem Grund: Die Bauarbeiter der Berliner Stalinallee waren mit den Bedingungen in der ehemaligen DDR nicht einverstanden. Ihr Streik im Juni 1953 wurde mit Hilfe der sowjetischen Besatzer beendet. Bauarbeiter nebst Baumeister Schröter wurden verhaftet. Nach Gründung des Dynamobaues, in dem auch politische Häftlinge arbeiten mussten, erhielten sie den

Auftrag die Aschbergschanze zu errichten. Bei eingezäunten Gelände entstand für die damaligen Verhältnisse die modernste Anlage. Nach der Wende sollte sie erneuert werden, um einer geplanten Weltmeisterschaft zu genügen. Es stellte sich heraus, dass der Standort nicht mehr ideal war. Deshalb entstand die Vogtlandarena im linkischen Grund. Ich stellte schon damals den Antrag, der Aschbergschanze den Namen, »Schanze des 17. Juni« zu geben, aber keiner hörte mir zu. Es ist jetzt an der Zeit, den Opfern des 17. Juni ein Denkmal zu geben. Mir ist kein gleiches bekannt. Den Antrag stellte ich im Stadtrat. Nun wird auf eine Reaktion des Stadtrates und der Oberbürgermeisterin, zu warten sein.

Klaus Grimm



*Der Gewölbebogen ist für die Ewigkeit gebaut.
Es sind keine Baumängel zu sehen.*

Impressum

Klingenthaler Zeitung, Obervogtländer Anzeiger, Heimat- und Anzeigenblatt für Klingenthal, Zwota, Mühlleithen, Muldenhammer, Schöneck und Umgebung. Redaktion: Auerbacher Straße 100, 08248 Klingenthal, Telefon: 037467-289823, e-mail: medien@grimmdruck.com, Gesamtherstellung: grimm.media, Oliver Grimm, Auerbacher Straße 100, 08248 Klingenthal Verantwortlich für das unabhängige Anzeigenblatt »Klingenthaler Zeitung«: Oliver Grimm. Für den Inhalt der veröffentlichten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Auflage: 3000 Exemplare, Druck: VDC Markneukirchen, Verteilung: Klingenthal, Mühlleithen, Zwota, Tannenbergsthal, Schöneck. Die Klingenthaler Zeitung ist ein Titel des Verlages Obervogtländer Anzeiger der grimm.media.

20 Jahre Weihesprunglauf auf der Vogtlandarena

Nach der Fertigstellung der Vogtlandarena fand am 21.12. 2005 der Weihesprung statt. Nach 31 monatiger Bauzeit erhielt der Klingenhaler „Kevin Röder“ vor 10.000 begeisterten Zuschauer die Ehre die Anlage einzuspringen.

Wie kam es eigentlich zum Bau der Vogtlandarena?

Klingenthal hatte in der Vergangenheit zahlreiche erfolgreiche Wintersportler, die auch an Olympischen Spielen teilgenommen haben. Ich erinnere an Kurt Körner, der leider im 2. Weltkrieg gefallen ist. Ihm zu Ehren errichteten seine Freunde in Brunndöbra die »Kurt Körner Nachwuchsschanze«, die heute nicht mehr genutzt wird. Nach dem 2. Weltkrieg holten die Klingenthaler Wintersportler bei der ersten Ostzonenmeisterschaft 1949 in Oberhof beinahe alle Medaillen. Allein Herbert Leonhardt war 4 mal Sieger in verschiedenen Disziplinen. Nach der Gründung des SC Dynamo 1956 hatte er erheblichen Anteil am Erfolg des Harry Glaß, mit dem 3 Platz bei den Olympischen Spielen in Cortina d'Ampezzo. Es war die erste Medaille eines Gesamtdeutschen Skispringers und die erste Olympiamedaille der DDR. Mit dabei war der Zwotaer Felix Schlott. Er besorgte sich eine Filmkamera von der DHFK in Leipzig, fuhr mit seinem Fiat Topolino nach Cortina, gab sich als Filmemacher aus und war auf der Pressetribüne mittendrin.

Das war der Start zum Bau der »Aschbergschanze«. Die Häftlinge vom 17. Juni 1953 nebst Baumeister der Stalinallee in Berlin, wurden beauftragt, eine neue Großschanze im Steinbachtal zu errichten. 1959 war sie fertig und Harry Glaß durfte sie vor 70.000 Zuschauern am 1. Februar 1959 einweihen. Nach 30 Jahren, zur Wendezeit, wurde der Anlauftrum gesprengt, in der Hoffnung, auf baldigen Wiederaufbau. Bis dahin dominierten die Skispringer aus der DDR und Klingenthal die Weltspitze. Einige Klingenthaler Persönlichkeiten befürchteten, dass die Stadt ohne eine Großschanze in die Belanglosigkeit versinkt. So ergab sich die Möglichkeit, eine Bewerbung für die nordische Skiweltmeisterschaft 2005 anzustreben. Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet. Zum Vorsitz ist der Stadtrat Peter Vodel gewählt worden. Der inzwischen gestorbene Hobbymeteorologe Bernd Fietz ermittelte den Februar als schneesicheren Termin.

1996 begann in der Presse die

Diskussion über das »Für und Wider«. Thomas Prenzel von der »Freien Presse« meinte, es fehle an Wettkampfstätten und die Infrastruktur. Aber gerade das sollte ja bis 2005 geschaffen werden! Marlies Dähn berichtete in einem Kommentar in der Vogtlandpost vom 23. 2. 1996 über die offizielle Bewerbung für die nordischen Skiweltmeisterschaften 2005 in Klingenthal. Der ehemalige Landrat, Dr. Tassilo Lenk, gab bei einem Wirtschaftsspitzen gespräch seine Unterschrift für die offizielle Bewerbung. Dr. Lenk erklärte: profitieren könnten in der Großzone „Euregio Egrensis“ alle darin befindlichen Städte und Gemeinden. Es folgten einzelne Aufzählungen von Maßnahmen, die zum Teil bis heute nicht erfüllt werden konnten. Allein die Bewerbung hätte damals 250.000,- € gekostet. Diese Summe war von der Stadt nicht aufzubringen. Dazu kam die Bewerbung von Oberstdorf zur gleichen Zeit. Durch die bessere Lobby bekamen die Allgäuer den Zuschlag. Inzwischen entwarfen die Brüder Rostock und das Büro Schunk die neue Vogtlandarena im »Linkischen Grund«, weil sie verkehrstechnisch besser gelegen ist. Dr. Tassilo Lenk ist es zu verdanken, dass er die Finanzierung und die Fertigstellung bis 2005 geschafft hat. Eine weltmeisterliche Skisprunganlage wäre zur rechten Zeit fertig geworden. So weit der geschichtliche Teil.

Nun findet zum wiederholten Mal in der Vogtlandarena ein Weltcup springen statt. Alexander Ziron und sein Team schaffen es immer wieder, hochkarätige Veranstaltungen zu organisieren und erfolgreich durchzuführen. Es liegt an uns Klingenthalern, persönlich dabei zu sein, wenn es am 12.12.2025 heißt: »Schanze Frei! Bis zum 14. Dezember 2025 werden wir dann spannenden internationalen Sport erleben. Stadtverwaltung, Landkreis, Sächsische Regierung und die Bevölkerung sollten und müssen an einem Strang ziehen, um die Visionen von damals Wirklichkeit werden zu lassen. Sonst sehe ich schlechte Zeiten auf Klingenthal zukommen. **Klaus Grimm**

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Katholische Kirche bis Anfang Januar

Sonntag, 7. Dezember 2025 - Zweiter Adventssonntag

10:00 Wort-Gottes-Feier Kirche Klingenthal

Dienstag, 9. Dezember 2025 - Hl. Johannes Didacus (Juan Diego)

Cuauhltatoatzin, Einsiedler 18:00 Roratemesse Kirche Klingenthal

Sonntag, 14. Dezember 2025 - Dritter Adventssonntag

10:30 Hl. Messe Kirche Klingenthal

Dienstag, 16. Dezember 2025 - Dienstag der 3. Woche im Advent

18:00 Roratemesse Kirche Klingenthal

Samstag, 20. Dezember 2025 - 20. Dezember

18:00 Hl. Messe Kirche Klingenthal

Di., 23. 12. 2025 - Kommemoration: Hl. Johannes von Krakau, Priester

09:00 Hl. Messe, Kirche Klingenthal

Donnerstag, 25. Dezember 2025 - Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn 10:00 Weihnachtshochamt Kirche Klingenthal

Freitag, 26. Dezember 2025 - Hl. Stephanus, erster Märtyrer der Kirche

08:30 Hl. Messe, Kirche Klingenthal

Sonntag, 28. Dezember 2025 - Fest der Heiligen Familie 08:30 Hl. Messe

Donnerstag, 1. Januar 2026 - 1. Januar - Neujahr 16:00 Hl. Messe

So., 4. 1. 2026 - 2. Sonntag nach Weihnachten 10:00 Wort-Gottes-Feier

Dienstag, 6. Januar 2026 - Erscheinung des Herrn 09:00 Hl. Messe

Sonntag, 11. Januar 2026 - Taufe des Herrn 10:30 Hl. Messe

Evangelische Kirche bis Jahresende

07.12.2025 2. Advent 10:00 Uhr Rundkirche „Zum Friedfürsten“

Gem. Gottesdienst mit Lutz Scheuffler und Kigo anschl. Kirchenkaffee

14.12.2025 3. Advent 9:30 Uhr Kirche Zwota Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfr. Birkenmaier und Kindergottesdienst

9:30 Uhr LKG Klingenthal Gemeinsamer Gottesdienst mit Falk Schönherr und Kindergottesdienst

9:30 Uhr St. Johannis Kirche Sachsenberg Musikalischer Gottesdienst mit Pfrin. Malau und Kindergottesdienst

14.12.2025 3. Advent 9:30 Uhr Kirche Zwota Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfr. Birkenmaier und Kindergottesdienst

9:30 Uhr LKG Klingenthal Gemeinsamer Gottesdienst mit Falk Schönherr und Kindergottesdienst

9:30 Uhr St. Johannis Kirche Sachsenberg Musikalischer Gottesdienst mit Pfrin. Malau und Kindergottesdienst

21.12.2025 4. Advent 9:30 Uhr LKG Zwota Gemeinsamer Gottesdienst mit J. Seemann

9:30 Uhr Lutherkirche Brunndöbra Gottesdienst mit Pfr. Birkenmaier und Kindergottesdienst

24.12.2025 Hl. Abend 15:00 Uhr Kirche Zwota Christvesper, Krippenspiel

15:00 Uhr Rundkirche Christvesper mit Krippenspiel

16:00 Uhr Lutherkirche Brunndöbra Christvesper mit Krippenspiel

16:00 Uhr St. Joh. s Kirche Sachsenberg Christvesper mit Krippenspiel

22:00 Uhr Kirche Zwota Christmette mit Krippenspiel

25.12.2025 1. Weihnachtstag 6:00 Uhr Lutherkirche Brunndöbra

Christmette mit Krippenspiel

6:00 Uhr St. Johannis Kirche Sachsenberg Christmette mit Krippenspiel

9:30 Uhr Rundkirche „Zum Friedfürsten“ Abendmahlsgottesdienst

mit Pfr. Birkenmaier und Kindergottesdienst

26.12.2025 2. Weihnachtstag 9:30 Uhr Kirche Zwota Musikalischer Gottesdienst mit Pfrin. Malau und Kindergottesdienst

28.12.2025 1. So. n. Weihnachten 9:30 Uhr Lutherkirche Brunndöbra

Gottesdienst mit Elke Steigner und Kindergottesdienst

31.12.2025 Altjahresabend m15:00 Uhr Kirche Zwota

Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Birkenmaier

16:00 Uhr St. Johannis Kirche Sachsenberg Abendmahlsgottesdienst mit Pfrin. Malau 17:00 Uhr Rundkirche „Zum Friedfürsten“

Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Birkenmaier

18:00 Uhr Lutherkirche Brunndöbra Abendmahlsgottesdienst mit Pfrin. Malau

01.01.2026 Neujahr 14:00 Uhr Rundkirche „Zum Friedfürsten“

Gottesdienst mit Pfrin. Malau und Kindergottesdienst

04.01.2026 2. So. n. Weihnachten Kollekte: Eigene Gemeinde

9:30 Uhr LKG Zwota Gemeinsamer Gottesdienst

ADVENT IM MUSEUM

13.12.2025

Festliche Klänge und nostalgische Atmosphäre

Erleben Sie die Magie der Adventszeit im Museum

Die Musikschule Vogtland präsentiert ein Weihnachtskonzert mit ihren Schülern

Samstag, der 13.12.2025
15 Uhr
Musik & Wintersport Museum
Schloßstr. 3, 08248 Klingenthal

Besuchen Sie uns auf www.klingenthal.de

037467 64833
Schloßstr. 3, 08248 Klingenthal
tourismus@klingenthal.de

WEIHNACHTSMARKT IN KLINGENTHAL

Bornkinnel Markt 2025

Samstag, 06. Dezember Sonntag, 07. Dezember

| | | | |
|---|---|-----------------------------------|---|
| 13.30 Uhr | 14.00 Uhr | 14.00 Uhr | 15.00 Uhr |
| Jugendlicher Klingenthal | Programm des Kleinkindes „Kleid und Co“ | Posseuerischer Klingenthal | Programm des überregionalen Kindergarten „Zum Friedenfeste“ |
| 14.00 Uhr | 14.00 Uhr | 15.00 Uhr | 15.00 Uhr |
| Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch die Oberbürgermeisterin Judith Sattauer und die Vertreter der Evangelischen und Katholischen Kirche | Programm des Kleinkindes „Kleid und Co“ | Programm der Musikschule Vogtland | Programm der Musikschule Vogtland |
| 15.30 Uhr | 15.30 Uhr | 15.00 Uhr | 15.00 Uhr |
| Programm des Kleinkindes „Zwergenmarkt“ | „Zwergenmarkt“ | Stadtensemble Klingenthal | Bläsergruppe des Stadtensemble |
| 16.00 Uhr | 16.00 Uhr | 16.00 Uhr | 16.00 Uhr |
| „Eiszeit der Weihnachtszeit“ | „Eiszeit der Weihnachtszeit“ | Stadtensemble Klingenthal | Bläsergruppe des Stadtensemble |
| 17.00 Uhr | 17.00 Uhr | 17.00 Uhr | 17.00 Uhr |
| Bügelfest und Muschelkalkfest | Bügelfest und Muschelkalkfest | Bläsergruppe des Stadtensemble | Bläsergruppe des Stadtensemble |
| 18.00 Uhr | 18.00 Uhr | 18.00 Uhr | 18.00 Uhr |
| Posseuerischer Klingenthal Sachsenberg | Posseuerischer Klingenthal Sachsenberg | Bläsergruppe des Stadtensemble | Bläsergruppe des Stadtensemble |

Ab 14.30 Uhr kommt an beiden Tagen der Weihnachtsmann.

Am Sonntag ab 14.30 Uhr spielt „Baron“ im Vogtlandia.

Stern der Hoffnung | Geschichte zur Weihnacht

Von Barbara Pronnet, Weihnachten

Kurzgeschichte für Kinder ab 5 Jahre

Es war einmal ein Stern der hell und strahlend im All leuchtete. Um ihn herum waren unzählige andere Sterne, so viele, dass er nicht wusste wo es anfing und aufhörte. Jeder dieser Sterne war so weit weg von dem anderen. Sie wussten nichts voneinander. Jeder war allein im großen dunklen Nichts. Es verging eine Ewigkeit und er merkte dass sein Glanz langsam verblasste.

Bald werde ich sterben und mein Licht wird verschwinden und niemand wird mich vermissen. Es gibt so viele andere. Der Verbleib eines einzelnen zählt nicht. Dieser Zustand machte ihn sehr traurig und er sah keinen Sinn mehr in seiner Existenz.

Weit im dunklen Nichts war ein Planet der so blau war wie kein anderer in seiner Galaxie. Der Stern fand, dass er wunderschön aussah. Er hatte etwas Magisches, Einzigartiges an sich. Mutter Sonne strahlte auf ihn und er drehte sich im Kreis und ließ sich wärmen. Auch er war allein auf sich gestellt, die anderen Planeten waren zu weit weg. Wir sind alle allein dachte der Stern, allein im Universum.

Auf dem blauen Planeten, weit weg von dem Stern, in einem Haus unter dem Dach saß ein kleines Mädchen und sah aus dem Fenster. Sie beobachtete den Sternenhimmel. Es war klar heute Nacht, die Sterne funkelten um die Wette.

Es war der Abend vor Weihnachten. Eigentlich habe ich alles, freute sich das Mädchen, ich habe tolle Eltern und wohne in einem schönen Haus. Wir sind gesund und ich habe viele Freunde. Ich bin wirklich glücklich. Morgen bekomme ich Geschenke. Am meisten würde ich mir wünschen, dass jetzt in dem Moment ein Zeichen kommt von Gott. Der freut sich sicher auch dass morgen wieder Weihnachten ist und die Menschen zumindest an dem Tag ein bisschen netter sind miteinander. Das wäre schön, dachte sie.

Der Stern fühlte seine Zeit war gekommen. Ich werde mich jetzt auf den Weg machen und eins werden mit der unendlichen Dunkelheit im ewigen Nichts. Er ließ sich fallen und zog einen langen hellen Schweif hinter sich her. Wie ein Lichtwesen zog er durch das All und spürte plötzlich eine tiefe Zufriedenheit und Erlösung in sich.

Das kleine Mädchen auf der Erde sah diese wunderschöne Sternschnuppe. Sie war so hell und herrlich anzusehen. Sie zog wie ein Glitzerband durch die schwarze Nacht.

„Fröhliche Weihnachten, lieber Gott“ lachte das kleine Mädchen und klatschte begeistert in die Hände. Mein Wunsch ging in Erfüllung. Ich muss einfach nur fest daran glauben und genau hinsehen, dann sehe ich auch im dunklen Nichts ein Zeichen der Hoffnung.

Ich danke dir.

Mein Weihnachtsgefühl | Geschichte

Besinnliche Weihnachtsgeschichte

von Barbara Pronnet

Jeder der ein christliches Weihnachtsfest feiert, kennt dieses Gefühl. Aufregung, Vorfreude, der Blick für alles Schöne und Gute. Mitgefühl, Nachsicht und die Unschuld eines Kindes erfasst das Gemüt. Das alles weht einen ins Herz und lässt uns hoffen auf ewigen Frieden und Glück. Meistens ist am ersten Weihnachtstag wie der Schluss damit. Wir denken an Sylvester und wo man es hinter sich bringen wird und spätestens nach Heilig Dreikönig gehen wir wieder unserem nüchternen Alltag nach. Ich war eine Frau in den besten Jahren. Ich sehe durchschnittlich aus, ich verdiente durchschnittlich in einem kleinen Handwerksbetrieb als Buchhalterin. Ich bin alleinstehend aber nicht unglücklich damit. Ich habe Bekannte und Nachbarn. Ich bin nicht unfreundlich aber auch nicht aufdringlich und am

liebsten verbringe ich meine Freizeit alleine in der Natur. Überschwängliche Emotionen sind mir genauso fremd wie ständiges Geschnatter um unnützes Zeug. Esoterik und aller Art von Religionen lehne ich ab. Soviel dazu.

Meine Geschichte begann vor einem Jahr kurz vor Weihnachten. Überall drängte sich wieder der schillernde Konsum unnützem Kitsch auf. Ich mied den Weihnachtsterror wo es nur ging. Im Betrieb herrschte eine ausgelassene Stimmung. Wir tranken Glühwein und aßen Plätzchen und ich machte mich frühzeitig davon um noch etwas spazieren zu gehen. Ich packte mich warm ein und lief zu unserem Stadtfriedhof. Der richtige Platz um sein Ruhe zu haben. Ich ging an eingeschneiten alten Gräbern mit unbekannten Inschriften vorbei. Es war totenstill. Plötzlich verharrete ich an einem Grab, deren Stein die Form eines Herzens hatte. Es war

ein neueres Grab. Ein Kind lag dort begraben. Es wurde nur sechs Jahre alt. Es wurde am Heiligen Abend geboren und war auch letztes Jahr am Heiligen Abend verstorben. Ein kleines Bild zeigte ein Mädchen mit fröhlichem Lachen und braunen Zöpfen.

Ich starrte auf das Bild und mir zog plötzlich etwas durchs Herz, Mark und Bein. Ich griff mir an die Brust und dachte ein Herzinfarkt überfiel mich, aber es war etwas anderes. Ein warmes, leiches und unglaublich intensives Gefühl strömte plötzlich durch meine Adern. Ich spürte eine mir völlig unbekannte Leichtigkeit und Freude. Erschrocken blickte ich mich um. Ich fühlte mich an diesem Ort meiner Gefühle ertappt. Schnell verließ ich das Grab und den Friedhof. Zu Hause verkroch ich mich gleich ins Bett und fiel in einen traumlosen Schlaf. Am nächsten Morgen erwachte ich wieder mit diesem seltsamen Gefühl der Freude und Zuversicht.

Es fühlte sich an, wie wenn ich jemanden mit tiefster Liebe erwarten würde. Ich duschte kalt und verließ unruhig das Haus. In der Arbeit fragten mich die Kollegen ob ich guter Dinge wäre, ich hätte ein Strahlen in den Augen. Beim Bäcker, die Nachbarn, Kollegen, alle Menschen in meiner Umgebung, sie lächelten mich an und wünschten mir fröhliche Weihnachten. Ich lief anscheinend den ganzen Tag mit einem Grinsen im Gesicht herum.

Etwas war mit mir geschehen. Ich wollte plötzlich die ganze Welt umarmen. Ich freute mich über das Morgengrauen und empfand den Tag als mein persönliches Geschenk. Weihnachten ging ich in die Kirche und nahm die Einladungen verschiedener Bekannten gerne an. Ich führte lang vorhergeschobene Gespräche mit entfernten Verwandten und erlebte meinen ersten Weihnachtszauber. Alles fühlte sich gut und richtig an.

Am Anfang versuchte ich es noch zu ignorieren, stieß es immer wieder von mir. Aber es ließ mich nicht mehr los, dieses Gefühl. Ärzte, Psy-

chologen, Geistliche, jeder wusste etwa dazu zu sagen. Aber keiner konnte mir erklären was mit mir los war. Ich nannte es bald mein Weihnachtsgefühl, denn auch lange nach den Feiertagen blieb es in meinem Herzen. Ich ergab mich ihm hin und durchlebte ein Jahr voller Zufriedenheit und Glück. Vieles hatte sich dadurch verändert. Ich nahm meine Umwelt mehr wahr und hatte das Bedürfnis anderen mehr zuzuhören und zu helfen. Ich wurde gesellschaftsfähig. Es forderte mich auch, dieses unbekannte Gefühl. Es verlangte etwas von mir. Als ob ich eine Aufgabe zu erfüllen hätte. Ich nahm eine ehrenamtliche Tätigkeit in einem Kindergarten wahr. Kinder verstanden mich am besten. Sie erfreuten sich am einfachsten im Hier und Jetzt und sahen dem Leben ohne Argwohn entgegen.

Ein wenig war ich wie sie geworden. Oft musste ich mich bremsen um nicht andere mit meinem Frohsinn zu erschrecken. Eine Blumenwiese, Schmetterlinge oder einfach ein Butterbrot versüßten mir den ganzen Tag.

Es war wieder Adventszeit geworden und wir bastelten im Kindergarten eine Krippe. Ich lauschte zufrieden dem Geplapper der aufgeregten Kinder und freute mich auf Weihnachten. Obwohl ich das ganze Jahr Glückseligkeit verspürte, war mein Gefühl zu dieser Zeit noch stärker geworden.

Eine Erzieherin erzählte eine Weihnachtsgeschichte. Die Kinder hörten mit großen Augen zu und es war herrlich ihnen zuzusehen. Als die Geschichte zu Ende war, erzählte die Frau den Kindern, dass ein kleines Mädchen diese Geschichte besonders mochte. Das Kind liebte Weihnachten über alles und es war an Heiligen Abend geboren und leider auch verstorben. Sie vermisst es sehr, denn das Mädchen war ein ganz besonderes Kind so wie alle Kinder etwas Besonderes sind. Die Frau hatte Tränen in den Augen. Mich überfiel ein Schaudern. Mein Weihnachtsgefühl zeigte sich das

erste Mal an dem Grabstein der wie ein Herz aussah und ich erinnerte mich noch gut an das Bild von dem kleinen Mädchen mit den Zöpfen. In der Mittagspause nahm ich die Frau zur Seite und erzählte ihr meine Geschichte. Sie sagte mir sie sei die Mutter des Mädchens. Ihre Tochter war ein glückliches Kind dass nur Freude verbreitete. Weihnachten war ihre liebste Zeit und sie feierten ihren Geburtstag und das Kommen des Christkinds immer besonders innig und schön. Sie starb an einem plötzlichen Herzschlag. Ich umarmte die Frau und sie ließ sich von mir trösten. Sie meinte, sie spürte eine wunderbare Wärme und Zufriedenheit, so als ob sie ihr Kind wieder in den Armen hält. Wir wurden Freundinnen und

wenn wir gemeinsam zu dem Grab ihrer kleinen Tochter gehen, strahlt das glückliche Lächeln des Kindes direkt in unsere Herzen.

Ich verstehe mich als Botschafterin dieses Mädchens. Mein Gefühl will, dass wir alle ein wenig mit Kinderaugen durchs Leben gehen und uns das ganze Jahr an den kleinen Dingen erfreuen. Für mich ist es das schönste Geschenk was ich je bekommen habe. Woher immer es auch kam, es gehört nur mir. Versuchen Sie es doch auch. irgendwo ist ein Gefühl, das nur auf Sie wartet. Lassen Sie es in Ihrem Herzen wohnen. Trauen Sie sich ruhig. Warum sollte dann nicht jeder Tag ein bisschen wie Weihnachten für uns alle sein?



www.vogtlanddruck.de
Druck & Veredelung

Wir drucken bis zu 50 %
mit eigenem Solarstrom

Veranstaltungen bis Weihnachten

Samstag, 06.12.2025 10.00 bis 13.00 Uhr, Kräuterzauber

Vereinszimmer - VSC Klingenthal e.V., Klingenthal

Samstag, 06.12.2025 13.30 bis 19.30 Uhr Bornkinnelmarkt

Musikpavillon Klingenthal

Samstag, 06.12.2025 14.00 bis 17.00 Uhr

Kottengrüner Trämpel und Böhmisches Vogtländern, Walfisch

Samstag, 06.12.2025 15.00 bis 17.00 Uhr Kräutermädel

Kräuterwerkstatt, Vereinszimmer - VSC Klingenthal e.V., Samstag, Samstag, **06.12.2025 17.00 Uhr Gospel Konzert - The Reason we sing**

Musikschule Rodewisch e.V., Rundkirche „Zum Friedefürsten“, Samstag, **06.12.2025 21.00 Uhr RMC a tribute to Rammstein, Gambrinus**

Sonntag, 07.12.2025 14.00 bis 18.30 Uhr

Bornkinnelmarkt, Pavillon

Sonntag, 07.12.2025 14.00 bis 17.00 Uhr

Kottengrüner Trämpel und Böhmisches Vogtländer, Gasthof zum Walfisch

Sonntag, 07.12.2025 18.00 bis 21.00 Uhr, Neunerlei-Essen

Gasthof zum Walfisch, Zwota

Dienstag, 09.12.2025 11.30 bis 16.00 Uhr

Neunerlei-Essen & Frieder Mosch Gasthof zum Walfisch

Mittwoch, 10.12.2025, Donnerstag, 11.12.2025 14.00 bis 16.30 Uhr

rups-toni-und-paul, Gasthof zum Walfisch, Zwota

Donnerstag, 11.12.2025 18.00 Uhr

Welcome Party zum FIS Weltcup Skispringen Musikpavillon

Freitag, 12.12.2025 12.30 Uhr

Viessmann FIS Weltcup Skispringen, VogtlandArena

Freitag, 12.12.2025 19.00 Uhr Rundkirche

Musik zur Weihnachtszeit Carl Orff: Die Weihnachtsgeschichte

„Zum Friedefürsten“, Klingenthal

Samstag, 13.12.2025 09.30 Uhr

Viessmann FIS Weltcup Skispringen, VogtlandArena

Samstag, 13.12.2025 15.00 Uhr

Advent im Musik- und Wintersportmuseum mit der Musikschule Vogtland

Sonntag, 14.12.2025 13.00 Uhr

Viessmann FIS Weltcup Skispringen, VogtlandArena

Sonntag, 14.12.2025 18.00 bis 21.00 Uhr

Neunerlei-Essen Gasthof zum Walfisch, Zwota

Dienstag, 16.12.2025 11.30 bis 16.00 Uhr

Neunerlei-Essen & Frieder Mosch Gasthof zum Walfisch, Zwota

Mittwoch, 17.12.2025 14.00 bis 16.30 Uhr

De Hutzenbossen Gasthof zum Walfisch, Zwota

Donnerstag, 18.12.2025 11.30 bis 16.00 Uhr

Neunerlei-Essen & Frieder Mosch Gasthof zum Walfisch, Zwota

Samstag, 20.12.2025 17.00 Uhr

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten I-III Rundkirche

Sonntag, 21.12.2025 10.00 Uhr

Rund um den Kiel Langlauf klassische Technik Skistadion Mühlleithen

Sonntag, 21.12.2025 18.00 bis 21.00 Uhr

Neunerlei-Essen Gasthof zum Walfisch, Zwota

Samstag, 27.12.2025 10.00 bis 16.00 Uhr

32. Silvesterskattturnier, Gasthof zum Walfisch, Zwota

Studio Auszeit

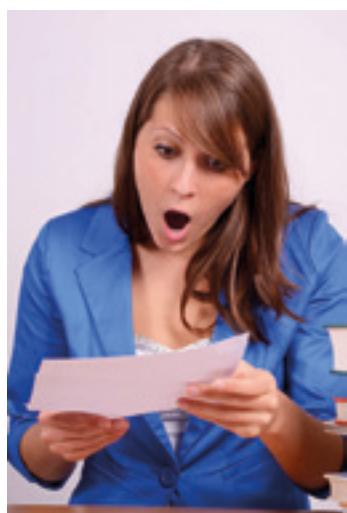
Auszeit für Körper Geist und Seele

Allen meinen Klienten wünsche ich
eine entspannte Adventszeit
und ein frohes Weihnachtsfest.

Barbara Zettl
Ergotherapeutin
Zwotaer Straße 2
08248 Klingenthal
Tel.: 0172-9120101







Verbraucherzentrale Sachsen hilft

Streit um Smart-Meter-Kosten: Verbraucherzentrale klagt erfolgreich

Gericht schafft Klarheit für Einbautentgelte

– Stadtwerke Olbernhau gaben noch vor Ort Unterlassungserklärung ab

Smart Meter ermöglichen es Privathaushalten, dynamische Stromtarife zu nutzen und von günstigeren Preisen zu profitieren. Für Haushalte bis zu 6.000 kWh Verbrauch legt der Gesetzgeber eine Angemessenheitsgrenze von 100 Euro für den Einbau fest – die Stadtwerke Olbernhau verlangten jedoch mehr als das Doppelte. Die Verbraucherzentrale Sachsen hielt diese Forderung für rechtswidrig und ging erfolgreich gerichtlich dagegen vor.

Überhöhte Preise trotz klarer Regelungen

Bereits Mitte des Jahres mahnten die Verbraucherschützer*innen drei sächsische Netzbetreiber ab, weil sie überhöhte Entgelte für die vorzeitige Ausstattung mit intelligenten Messsystemen verlangten. Zwei von ihnen senkten daraufhin ihre Preise. Die Stadtwerke Olbernhau hingegen hielten an ihrem Preis von 217,53 Euro fest. Deshalb reichte die Verbraucherzentrale Sachsen Klage beim OLG Dresden ein – und setzte sich durch. Das Gericht stellte klar, dass das Preisblatt der Stadtwerke Olbernhau zum Zeitpunkt der

Abmahnung gegen die gesetzliche Regelung (§ 35 Abs. 1 Nr. 1 MsBG) verstoßen hat. Außerdem machte es deutlich, dass die Angemessenheitsgrenze von 100 Euro gilt. „Verlangt der Messstellenbetreiber also höhere Entgelte, muss er darlegen, warum die Überschreitung gerechtfertigt ist, zum Beispiel durch Kalkulationen“, erklärt Micaela Schwanenberg, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale Sachsen.

OLG Dresden stärkt Verbraucherrechte

Das Verfahren sorgt nun für mehr Rechtssicherheit. „Das Oberlandesgericht hat klargestellt, dass Anbieter ihre Preise nicht einfach pauschal festlegen und – wie im Fall der Stadtwerke Olbernhau – dies mit höheren Kostenlasten begründen können“, so Micaela Schwanenberg. „Das ist ein Meilenstein für Verbraucher*innen und sollte Netzbetreiber künftig zu mehr Transparenz und Fairness in ihrer Preispolitik bewegen.“ Die Stadtwerke Olbernhau gaben noch im Gerichtssaal eine Unterlassungserklärung zu Protokoll. Das Preisblatt wurde vom Energieversorger bereits zuvor angepasst.

Verbraucherzentrale Sachsen

Teure Post: Falsche Mahnung aus Mallorca

**Auerbacherin soll 590 Euro überweisen
Verbraucherzentrale warnt vor Betrugsmasche**

Aufgeregert betritt Frau R. aus Auerbach die Verbraucherzentrale – in der Hand ein Schreiben aus Mallorca, in dem sie aufgefordert wird, 590 Euro an eine ihr völlig unbekannte Bank in Spanien zu überweisen. Eine Begründung fehlt, im Betreff wird bereits von der dritten Mahnung gesprochen. Doch Frau R. hatte weder eine Rechnung noch frühere Mahnungen erhalten. Nach Prüfung stellte die Beratungsstelle fest: Der Brief stammt gar nicht von der spanischen Insel, sondern wurde in Deutschland abgestempelt. Außerdem enthält das Schreiben die Ankündigung, dass innerhalb von drei Tagen rechtliche Schritte eingeleitet würden, falls der geforderte Betrag nicht bezahlt wird.

Die Verbraucherzentrale Auerbach rät:

Keine Panik: Prüfen Sie zunächst, ob der angebliche Vertrag überhaupt besteht. Rechtsgrundlage prüfen: Jede Forderung muss gesetzlich nachvollziehbar sein. Fristen kritisch sehen: Lassen Sie sich nicht durch kurze Zahlungsfristen unter Druck

setzen. Mittlerweile haben sich sieben weitere Verbraucher*innen mit identischen Schreiben gemeldet. Die klare Empfehlung in diesem Fall: Betroffene sollten keine Zahlungen leisten und keine Briefe an die angebliche spanische Adresse senden.



Für Fragen oder Beratung steht die Verbraucherzentrale Auerbach, Plauensche Str. 7, zur Verfügung. Termine können online oder unter 03744 219641 vereinbart werden.